

SCHNAPPLüftli

E Infobleddli für unseri Gönner

Uusgoob 1/2018



- **Sujet-Voorschau**
- **Alti Bilder vo Basel**
- **Herbschtusfluug 2017**
- **Info Yschällete**





2008: Yypfiiffe vo unserer
erschte - und bis jetzt ainzige -, richtige
Ladärne. Das isch bim
25 Joor Jubiläum gsii,
wo mir zämme mit de Heumatt Rueche
Fasnacht gmacht hänn.

Sujet isch denn gsi:
Vowääge «mitenand»... mir findes
e Fruscht, und zaige s Rütli-Fescht
vom 1. Auguscht.

Erschyyngswyys: 2 x pro Joor
Uflaag: 150 Exemplaar
Drugg: e Fründ

Gstaltig und
Redaggtion Roger Müller
mueller-email@bluewin.ch

Bild uf dr Titelsytte:
blick.ch

35 Joor Luftschnapperli. Nit e Ewigkait, aber doch scho e langi Zyt für so e glains Grüppli. Die aigentligi Fasnacht z Basel het aber scho viil mee Joor uffem Buggel. Eso stoots uf www.basel.com:

Die Geschichte der Basler Fasnacht

Die Basler Fasnacht ist die grösste der Schweiz und zugleich die bedeutendste protestantische Fasnacht der Welt. Ihre Geschichte verliert sich aber im Dunkel der Zeit, da während dem verheerenden Erdbeben im Jahr 1356 alle Unterlagen dazu zerstört wurden. So stammt das älteste Dokument zur Basler Fasnacht aus dem Jahr 1376.

Die Basler Zünfte hatten einen grossen Einfluss auf die Entwicklung der drei schönsten Tage. Die Musterung der Wehrpflichtigen der Zünfte im 16. Jahrhundert stand in engem Zusammenhang mit der Fasnacht. Damals flossen jene militärischen Elemente ein, die die Basler Fasnacht noch heute prägen: Der gemessene Marschschritt zum Klang von Trommeln und Piccolos.

Die sogenannte «Blaggedde» (Plakette) wurde 1911 eingeführt. Das 1910 gegründete Fasnachts-Comité erhielt die Bewilligung für deren Verkauf, um damit einen Teil der Fasnacht zu finanzieren. Die Einnahmen dienen bis heute dazu, die Cliquen zu subventionieren.

1835 wurde der erste offiziell erlaubte Morgenstreich durchgeführt. Damals zogen die Fasnächtler noch mit Fackeln durch die Gassen. 1845 traten die ersten Steckenlaternen auf, da ein Verbot für das Tragen von offenen Fackeln ausgesprochen wurde. Die erste Zuglaterne wurde 1860 vermerkt.

Nun ist es so weit; seit dem 7.12.2017: Die Basler Fasnacht gehört offiziell zum

Kulturerbe der UNESCO. Mit diesem Entscheid würdigte das Zwischenstaatliche Komitee die reiche Tradition und die Einzigartigkeit der hiesigen Fasnacht. Damit ist sie erst das zweite Schweizer Kulturerbe, welches mit dem UNESCO-Label für immaterielle Werte ausgezeichnet wurde.



Die erscht Blaggedde vo 1911.





S Sujet für d Fasnacht 2018 kunnt nach e paar Jöörli widder emol vom Roger. Eigentlich het är bis zur Fahrt in Cliquekäller an d Sujetsitzig kei Vorschlaag im Sagg kaa; aber unterwegs mit em Auto ins Gundelischem denn e Geischesblitz koo:

„Wo ich eso duure Föörobeverkeer via Schänzli Richtig Gundeli gschliche bi, hanni dänggt, das isch doch scho immer e Kampf durch dä Verkeer!“

Aigentlich nit nur das. Am Morge hani mi scho ussem Bett kämpft zum go schaffe, wells am Vooroobe e bitz schpöter worde isch. Zoobe hanni doch scho gäge d Miedigkeit kämpft. Im Büro hanni denn mit de Pendänze kämpft und mitem Abschturz vom PC. S Lääbe bietet soo viil schöni Syte aber troztdäm; überall isch ai Kampf und Chrampf.“

Fascht alli kämpfe doch immer mit dr Zyt und de Termine. Me muess kämpfe, zum alles unter ai Huet zbringe.

Viil Baize kämpfe ums überlääbe und Lääde und Unternääme kämpfe um iiri Exischtänz. Und gueti Arbeitsplätz sinn hüt brutal hart umkämpft.

Au in dr Politik wird kämpft. Immer weniger kämpft me aber für d Sach. Nei, me bekämpft eher sini politische Gäägner. Die Linke kämpfe gege die Rächte und umgekehrt. Radikali Muslime wänn d Chrischte bekämpfe und die weschtligi Wält muess denn dr Terrorismus bekämpfe.

Und dr Trump kämpft für si Muure, gege das Enthülligs-Buech und muess au no anderer „Fake-News“ dementiere. Denn kämpft das USA-Knorri, wo emol zum Coiffeur sött, au no via Twitter mit em Moschköpfli us Nordkorea, wo nie weisch was do no alles passiere ka.

E ander Bispil: In Afrika kämpfe däglich Millione Mensche, um e bitz Naarig, damit si

nit verhungere. Im Gägezug kämpfe sie in Amerika umme Titel vom schnällschte „Hot-Dog Fräss-König“. Jä, do muesch doch kotze!?

In Europa kämpfe si sich in Apple-Shop, nur um s neuschte iPhone z bikoo oder Flüchtling kämpfe um e Platz im Schluuchböötli, well sie meine, uf dr andere Syte vom Wasser kasch Nöötli vo de Bäum pflügge und aifach di Friide haa.

Im und um unser schöns Stadion bekämpfe sich die schwarz-kapuzige-dottelige Arschlöcher vo „Pseudofääns“ und göön uf d Polizei loos. Au grad e Faahne im Geschte-Sektor wird no erkämpft. Und dr Constantin haut im Fringer eins an d Oore.

Aber die zwei hänn jetzt ebbe widder Friide gmacht – wie schön! E bitz mee Friide als Chrampf und Kampf.

Mir kämpfe do drum!

Euri Luftschnapperli

Wie gseet das jetzt in unserem Zug uss:

Sujet 2018:

„Es isch e Chrampf mit däm Kampf“

Dr Vordraab und d Pfyffer:

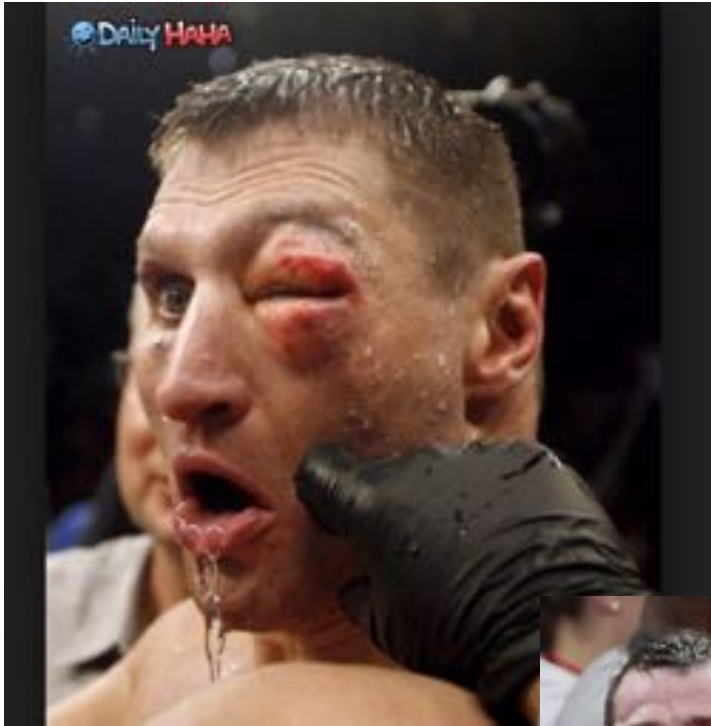
Ächti Kämpfer simmer - nämmlig Boxkämpfer. Aabekämpft bis zum k.o.!

Unsere Major

isch im Gägezug dr Friidensbotschafter. Elegant und sanft in wyss – unseri Friidensduube.



Unser Sujet 2018 mit e paar Föteli
bebilderet. Mee wämmer oder könne mr
noni zaige ...



Blaggedde 2018

Täggscht vom Comité:
Das Motto der Basler Fasnacht 2018 heisst
„D Boscht goot ab“. Sie widmet sich der
Institution „Die Post“ und ihrer Veränderung
und Moderni-sierung. Ein Thema, das nicht
nur die Menschen in Basel, sondern in der
ganzen Schweiz beschäftigt.

Gstaltet worde isch d Blaggedde das Joor
vo dr Clelia Zoller. Si isch erscht die dritti Frau
nach dr Irène Zurkinden 1934 und
dr Mirjam Perig 1993, wo dä Wettbewärb
gwunne het. Clelia isch Fotografin,
Retuscheurin und Ladärnemoolerin.
S erscht mol überhaupt, gits au no
e Aahänger-Version.





Name: Ralph Steingruber
Alter: 50
Bruuf: Leiter Ussedienschts Swisslos



Dr Ralph isch au scho syt einiger Zyt Gönner bi uns. Wie au anderi bekannti Grössene macht är au Fasnacht und das syt 30 Joor. In Prattele isch är bi de Sumpfbrieder uffem Waage. Friehner hänn si z Prattele an dr Fasnacht no d Chueli-Bar betriebe, wo einigi Luftschnapperli öffters z Gasch gsi sinn.

S Wichtigste im Läbe isch mir:
Wältfriide :-) ah nei, isch jo kei Miss-Wahl!
Familie, Fründe, Gsundheit und Gselligkeit.

Wenn ich e Läbensmittel wär, wär ich ...
e Ärdbeeri ... die wärde immer bi bsunders schöne Momänt gässe.

Het di in letschter Zyt öbbis oder öbber speziell beidruggt?
Em Rodscher Federer si Comeback. Für mi e absolute Held und dr beschi Sportler wo d Schwiz jee ka het und au no lang wird haa, und zwar ufem Tennisplatz wie au als Typ.

Vom Bsuech vom däm Ort root ich ab:
Mi Ässtisch. Ich koch nach wie voor bescheide, aber im 2018 wird ich draa schaffe.

Über was kasch du härzhaft lache?
Alti Comedians, z.B. dr Emil oder dr Läppli.

Gits e Kindheitserinnerig, wo dir au hüt no immer widder in Sinn kunnt?
Als 3-jöörige het mi e Hund in d Hand bisse, sythär hanni Angscht vor Hünd. Mi liebs Schweschterli Katja het e Joor schpöter am gliiche Ort s Gliiche erläbt.

Was hesch well wärde, wo 10 Joor alt gsi bisch?
Fussballer! Mi Vorbild isch dr Kevin Keegan gsii, wo dört zumol in Liverpool gschuttet het.

Wo bisch no nie gsii und wötsch scho lang emol aane?
In d USA. Aber im Herbst 2018 wird's sowyt sii. Florida söll e Golf-Paradies sii.

Mit wellere Person würdsch gärn emol ein go schnappe?

Mit em Rodscher Federer, nach eme kurze Tennis-Sparring. Und nadyrlig mit de Luftschnapperli an ihrem nägschte Apéro.

Di Lieblingslokal zum Ässe in unserer Region?

Bodega am Barfi. Feins Ässe, tolls Personal und spannendi Gescht.

Als Hänkersmoolzyt wurd bstelle:
E feins Raclette mit Chääs vom Alex Wirth.

Welle Song wurd laufe, bim Yylaufe in Ring, wenn du Boxer wärsch?

"Help, i need somebody .." vo de Beatles.

Für was hesch s letscht mol sinnlos Gäld ussgää?

Jewils die letschi Rundi im Schluuch ... unnötig ... aber bassiert immer widder! Und öppe emol e Gschwindigkeit-Büessli.

Du hesch 100 Frangge und muesch das spände. An wär?

D Theodora-Stiftig .. die Spital Glöön für Kinder.

An Basel und Umgäbig schetz ich am meischte:

Mi tolls Umfäld mit allne Fründe und Kollege. Do drmit verbunde isch e riichs Programm - grad in de letschte Wuche hanni e paar ganz schöni Ööbe dörfe verbringe.

Uff mim Grabstai stoot emol:
15.1.1967 – xx.xx.xxxx - Jede Daag gnosse.



Die gfrooreni Birs an dr Birseckstroos im Januar 1962 - im Geburtsjoor vom Redaggr:

„Mag mi no erinnere bi dr Geburt, wie verklemmi kalt das gsii isch, wo ich uuse koo bi!“



Die Mittleri Brugg anno 1899.



Glaibasel 1935. Alemannegass, Egge Burgwäg. Do hänn übrigens 1921 e paar Buebe dr FC Alemannia Basel gründet!



Scho 1955 isch e brutal kalte Winter gsii. Das Bild isch in Augst BL gmacht wurde - dört wo d Ergolz in Rhyh mündet.



Ändi Oktober letscht Joor het uns d Jacqueline zum Herbstusfluug in ihri Heimat, ääne am Röschtigraabe iiglade.

Genauer gsait, simmer zerscht mol vo Aesch nach Vevey chauffiert worde. Dr Ralph het uns souverään mitem Bus dört aanegfaare, wo uns denn d Jacqueline mit Schneutzli und Melone empfangen het. Ab denn isch denn au klar worde, was si für uns am erschte Daag plant het - nämmlig e Bsuech im „Chaplins World“ in Corsier sur Vevey.

Bi däm herrlig schöne Aawäase mit Blick uff Gänfer-See ka me ainersyts s „Manoir“, das alte Huus, wo är und si grossi Familie gwoont het, aaluege. Me dörf au in däm wunderbare Park spaziere, mit däne prächtige, alte Bäum. Und schliesslig gseet me im „Studio“ alles über sie Filmschaffe und das entschtande isch. Live mit Kopfhörer simmer kompetänt duure gfiert worde. Alles isch toll, witzig und spannend gmacht!

E Dégustations-Stop bi eim vo däne prächtige und berüemte Wyy-Güeter isch denn au no organisiert gsii.

Zoobe in Etagnières hets denn deheim bi dr Jacqueline und em Jean-Daniel e Chinoise gää. Bis spoot hämmer gässe, gschnäderet und zum Dail im Partyruum Billard gspiilt. Am Sunntig hämmer e bitz lenger pfluust und später e tolle Brunch bekoo. E Bsuech in dr Halle-Badewält hämmer denn sause loo und sinn am friehe Nommidaag retour gfaare.

Merci Jacqueline!





In däm herrschaftliche Huus, het dr Charles Spencer Chaplin mit sinere Frau Ooana und dr ganze Familie (acht Kinder!) syt 1952 gwoont. Das bis zu sim Tod 1977. Är isch 1989 geboore und 88ig worde. Gmäss unserem Tourguide isch das Huus bim erschte Bsuech vom Charlie Chaplin in dr Schwyz zum Verkauf gstande. Die Villa und das riisige Grundstügg mit wittere Gebäude (z.b. Stallige) heigi 1952 500'000 Franke koschte!

www.chaplinsworld.ch





Mir gratuliere!

Am 10.8.17 isch **d Elya** uff d Wält koo. S Töchterli vo dr **Sarina** und em **Rrap**. Somit hämmer mit dr Fränzi näbscht dr Jacqueline und em Ruthli scho s dritte Grossmami in dr Clique!

Denn dörfe mr no e „Voll-Runde“ verkünde: Unseri „pensionierti“ Clique-Fründin, **d Sendi** fiirt am 26. Jänner in Kölle ihre **50igschte!**

Mir sinn drbii und mir freue uns! Basler in schwarz-wyss und die Kölsche Jecke in rot-wyss. Wird e digge Party-Match! :-)

Danke ... Merci

Sage mir ainersyts nomol im **Ralph**, im Ruthli si Maa, wo uns am Herbstusflug so guet chauffiert het. Nit emol Zoobe het är eine könne nää, well är no d Luftschnapperli-Herre het miesse ins Hotel fahre, wo in dr nöchi gsi isch. Bisch e Kolleg!!

Aussi un grand Merci à **Jean-Daniel!** Dr Maa vo dr Jacqueline. Är het gholfte, dass mir gnueg s Ässe und Trinke kaa hänn und unser miserabel Franz hänn dörfe bruuche. Merci!

Termin:

- 17. Februar Yschällete, ab de Viere
- 19. Februar Start Faasnacht



Aussi un peux, comme Charlie Chaplin: Jean-Daniel a consumer pour la première fois le „Schnupftabagg“. :-) C'était très drôle. (Sicher voll Fäller, aber glaub me verstoots.)



Faasnachts-Yyschällete

- Sujet-Prezentazioon
- Divärsi Top-Schnitzelbängg
- Guggemuusig „Spitzbuäbe“
- Partysound und Stimmig
- Gedrängg und glaini Sache zem Ässe
zu Fründschafts-Priise



Samschtig, **17. Februar**
Start 16:30H im Gundeli
Solothurnerstroos 62 /
Egge Dornacherstroos
(bi dr Avia-Tankstell)

Alli Gönner und Fründe sinn
härzig willkomme!!

Euri Luftschnapperli



SALON DE BEAUTÉ ESTHER

Eidg.geprüfte Kosmetikerin (Bigalehre)

Esther Kunz

*KOSMETIK VON KOPF BIS FUSS FÜR
SIE+ IHN*

BAHNHOFSTRASSE 12

CH - 4147 AESCH

TEL. : 061 751 89 33

ÖFFNUNGSZEITEN:

DIENSTAG - SAMSTAG von 9 h. bis 19 h.

www.esther-kunz-beauté.ch

proacteam

mehr als Sie erwarten ■ ■ ■ ■



All in one

gestalten

layouts nach Corporate Design

plotten und printen

kreative Bildretusche

wwweben und mehr...

www.proacteam.ch